



Kontakt

Lena Krause
Geschäftsführerin FREO e.V.
+49 (0)177 72 11181
krause@freo-netzwerk.de

Bundeshaushalt 2026 – Planungen senden positive Signale. Die kommenden Jahre werden aber entscheidend.

Berlin, 27.10.2025 | Die Planungen für den Bundeshaushalt 2026 im Einzelplan des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien enthalten an einzelnen Stellen erfreuliche Ansätze. Ob die Stabilisierung der Förderprogramme des Bundes langfristig gelingen kann, wird sich allerdings erst in den kommenden Jahren zeigen.

Musikfonds und die Kulturstiftung des Bundes sind zentrale Partner für die Arbeit der freien Ensembles und Orchester. Dass ihre Budgets im Haushaltsentwurf für 2026 auf dem Niveau von 2025 fortgeschrieben werden, kann als wichtiges Zeichen der Verlässlichkeit gewertet werden.

„Nach den Kürzungsdesastern in zahlreichen Bundesländern setzen die Planungen des Bundes an dieser Stelle ein erstes positives Zeichen. Wir sind Kulturstaatsminister Wolfram Weimer und den Parlamentariern dankbar, dass sie die Zielformulierungen des Koalitionsvertrags zügig in politische Realität übersetzen“, sagt Lena Krause, Geschäftsführerin des FREO e.V.

Gleichzeitig darf nicht übersehen werden: Die Stabilisierung auf 2025er-Niveau knüpft an zuvor erfolgte Reduzierungen an. So mussten sowohl die Kulturstiftung des Bundes als auch der Musikfonds im Haushaltsjahr 2025 Einschnitte hinnehmen, die zwar teilweise abgemildert, jedoch nicht vollständig zurückgenommen wurden. Im Fall des Musikfonds hatte dies etwa zur Folge, dass die neu eingeführte mehrjährige Ensembleförderung zur strukturellen Stärkung der freien Klangkörperlandschaft nach der ersten Ausschreibung nicht fortgeführt werden konnte. „Die Bundesregierung wird ihre Versprechen aus dem Koalitionsvertrag – von stabilen Fonds über Honoraruntergrenzen bis hin zu einer besseren sozialen Absicherung – nur dann einlösen können, wenn sie ihren Förderinstitutionen die notwendigen Mittel an die Hand gibt“, ergänzt Christian Fausch, Vorsitzender des FREO e.V.

Mit Blick auf den Haushalt 2027 und kommende Jahre appellieren wir deshalb schon jetzt an die Verantwortlichen im Bund: Musikfonds und Kulturstiftung des Bundes müssen mindestens wieder auf das Niveau von 2024 angehoben und langfristig finanziell besser ausgestattet werden.